

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 557, Mittwoch, 1. November 1893. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

* Gründen, 30. October. Ueber die seiner Zeit geäußerten Ausführungen, welche bei der Wahl des katholischen Kirchenvorstandes politische Wähler sich zu Schulen kommen ließen, hat der Kaiser dem „B.T.“ zu folge, einen amtlichen Bericht eingefordert. In folge dessen konstituierter Oberpräsident von Gotha, der Regierungspräsident von Marienwerder, sowie der Landrat des Kreises Gründen gehörten im Landratsamt mit den deutschen Mitgliedern der katholischen Gemeinde seines Bezirksratstheaters.

* Hofen, 30. October. Die neuzeitliche Nummer des kirchlichen Amtesblattes für die Erzbistüme Freiburg-Vözen enthält einen Entschluß des Erzbischofs an die Kirchenvorstände, mit welchem denselben ein Gabinettsorder als Neues Palais 27. September er. mitgetheilt wird. Inhalt: welche auf Grund des Artikels 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1886 (Die gesetzlich gedruckten Worte stehen in der am Montag mitgetheilten, von uns als der Erklärung bedürftig bezeichneten Abfassung der „Röd. Allg. Zeit.“) das dem Leipz. Tagt.“ genehmigt werden ist, daß in der Erzbischöflichen Gouvernance des Bischöflichen Vorst. oder Bischöflichen Statthalter, im Vorhanden bei den Geistlichen aber dem geistlichen Bischöflichen angestellten Geistlichen übertragen werde.

Das Gesetz von 1886 machte, im Gegensatz zur Übertragung des Vorst. an die Geistlichen im übrigen Staatsgebiete, für die polnischen Kantonecke einer besonderen Gabinettsorder abhängig. Damit wurde bestimmt, daß abgetrennt werden sollte, bis der Wahlregel dort nicht mehr befürchtete Eindringungen entgegenständen. Nach unserer Ansicht hat sich in der Schildung der polnischen Geistlichkeit zum preußischen Staate nichts geändert. Die Regierung hat trotzdem das Bedürfnis gehabt, das Verhalten der polnischen parlamentarischen Fraktion durch ein Befestigung zu beantworten.

* Dresden, 30. October. Eine hier abgehaltene sozialdemokratische Versammlung hat beschlossen, diejenigen Menschen, welche jüngst eine Blutklage herausgegeben, in welchem sie die Sozialen Kräfte zur Verhinderung an der Landtagswahl aufgerufen, aus der Partei auszuschließen. Die Aufzählerinnen wollen nun an den schlechten Parteitag appellieren.

* Koblenz, 30. October. Die sensationelle Angelegenheit des Kinderaubes durch den katholischen Prälaten Stöckl kommt immer noch nicht zur Ruhe. Stöckl wurde bestimmt zu 3 Monaten und die Mutter des Kindes, Wilhelmine Ludwig aus Trier, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Vegen das Urteil der hiesigen Strafkammer haben die beiden Verurtheilten Revision angemeldet.

* Stuttgart, 30. October. Bei der Versammlung der Deutschen Partei in Württemberg, die gestern hier stattfand, hatten sich zahlreiche Vertretermänner aus dem ganzen Lande eingefunden. Unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Schall wurde über die Organisation der Partei und eben vornehmlich über die geplanten neuen Reichstagswahlen verhandelt. Nach eingehender Diskussion, an der sich Stodtmayer, Reumann aus Ulm, Wehrer, Schott u. A. beteiligten, wurde folgende Resolution angenommen:

„Die Versammlung spricht die Bedauern darüber aus, daß die Reichstagswahl zur Bedeutung der unterschiedlichen Kandidaten des Reichstags nicht eine Reihenfolge der Kandidaten, die die kleinen und mittleren Betriebe thunlich ist, und die leistungsfähigen geistlichen Beratern beliebt, in Angriff genommen hat. Sie verlangt sich nicht, daß dem Reichstag zu bestimmen, daß die Ausländer des Reichs ausschließlich durch indirekte Stimmen aufzutreten seien. Da indessen sofort zu befürchtende Bedrohung des Reichs vorliegt, ist es eine Pflicht der neuen Staatsverfassung, die kleinen und mittleren Betriebe vor allen zu befürworten, ob und in wie weit solche den kleinen und mittleren Mann belaufen.“

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf den Konkurrenten, sondern auf den Prozessoren übertragen wird und so weiter.

*) Die Börsenkurse in den diesen Geschäftspunkten nicht zu bestimmen. *) Bei der Weinsteuer ist zu befürchten, daß dieselbe bei der doppelten in Rücksicht gesammelten Preiseinfluss auf den Betrieb des kleinen und mittleren Manns beliebt und die direkte vom Groß- und Großbetrieb nicht auf

englische und französische Händler sich ein Vergnügen dachten würden, den Kubanen gegen gute Bezahlung alles Wölfte zu liefern. Thatsächlich ist fast unter den Augen der spanischen Flotte beim Cabo del Tugua, einer Landzunge in der Nähe des spanischen Chororin - Insels, ein großer Waffen- und Munitionstransport gelandet worden. Recht bezeichnend für die Machthabter und Thätigkeit der spanischen Mariner! Der Ausbruch des Kampfes war die Folge der Überaufnahme der Festungsarbeiten am Fort Guarach. Am 26. October hatte eine Abteilung Gewecktruppen auf dem rechten Ufer des Orosaflusses, also jenseits Melilla, vom Kampfplatz aus, Schanzen in der Richtung auf Guarach aufzurichten begonnen. Ihrem Verschreiten gaben, daß sie nur die Arbeiten an diesem leichten Fort hindern würden, weil das Grab eines Heiligen verlegt würde, störten die Männer diese Arbeiten nicht. Sobald die Arbeiten bis zu dem im südlicheren Richtung, dem Garungberg (der verhängten Warenstapel) gegenüber gelegenen Fort Guarach vorwanden, gingen die Männer zum Angriff über. Die Spanier wurden zurückgeschlagen und bei dem Kampfe am nächsten Tage erlitten sie eine noch bedeutendere Niederlage, wenn diese auch in den ambohen Marider Belagerungen zu verschließen gelangt wird. — Herzog Ferdinand von Bourbon, welcher nach den letzten Nachrichten vermisst wurde, hat sich in einem vorgezogenen Boot wieder eingefunden. Herzog Ferdinand ist der Sohn des Grafen von Getafe und Neffe des Königs von Neapel. Der Herzog 1869 geboren, dient seit 1891 im spanischen Heer. — Die Freude des Generals Margallo, die den Siegerischen Kubanen in die Hände gefallen war, ist von diesen nach Melilla gehandelt worden, damit den Gefallenen ein würdiges Begräbnis gezeigt werde. Viele weitere Nachrichten aus Melilla vom 26. October erwähnen die Forts und der Kreuz "Guadalupe" das Zepter der Kubanen. Die Truppen haben sich auf die Stadt zurückgezogen, um dagegen Verstärkungen abzuwarten. Von dem Dampfer "St. Augustin" nach Cadiz überbrachte Nachrichten besagen, daß die Forts bei Melilla seit Sonntag früh zwei Dörfer der Kubanen bombardierten und daß die Kubanen am 29. October große Verluste erlitten haben sollen, trotzdem aber das Feuer fortsetzen. Die Dorfbewohner flüchten ins Meer. Das zweite spanische Armeecorps wird am 31. October in Melilla erwartet und neue Truppenstellungen werden inzwischen in Spanien eingesetzt. Ein 80.000 Kubaner begrenzen die abfahrenden Soldaten mit ungewissem Aufenthaltsort. Ferner hat der spanische Ministerialrat die Errichtung einer Kampflinie beschlossen, welche den Verkehr zwischen Malaga und Melilla möglich zwei Mal verhindert. Der Marineminister hat wegen des baldigem austauschbaren Regiments der Kavallerie "Al de Espana" nach Melilla entsendet. Derselbe soll die amtlichen Begebenheiten direkt überbringen. Die Conservativen in Spanien führen, wie bezeichnisch, den Krieg in Melilla gegen die Regierung auszubauen, da ein ungünstiger Ausgang desgleichen befürchtet wird.

Amerika.

* Der Berater der brasilianischen Regierung in Paris schickte am 30. October eine Despatch, daß welche die Regierung Peredo's ein Geschwader zusammenstellt, das den Frieden haben soll, die Invasionen aufzuhalten zu versuchen.

Marine.

* Berlin, 30. October. S. M. Kommandant Korvetten-Captain Graf von Bartholin, S. M. Kommandant Kapitänleutnant Rittermann, S. M. Kommandant Kapitänleutnant Wolf, Kommandant Kapitänleutnant Rittermann, hab am 29. October d. J. die Kapale eingetroffen und befindlichen am 4. November d. J. von dort aus nach Shanghai in See zu gehen. — Der Abfahrt-Kommandeur, Steuermann des Norddeutschen Lloyd hat mit dem schwedischen Kapitän S. M. "Julie" und "Luna", "Dulf", "Ulf", "Ulfay", bereits "Nordgut", Transatlantischer Korvette-Captain Becker, am 29. d. J. von Namur aus die Hauptreise nach Wilhelmshaven angestellt. — S. M. Kadettenschiff "Steck", Kommandant Kapitän zur See Willinger, ist am 29. October d. J. in Lübeck eingetroffen und bestiegt am 4. November d. J. die Reise nach Brasilien fortzuführen.

Vermischtes.

— Berlin, 31. October. (Telegramm.) In der Esplanade Alexander Regiments sollte nach einer Reporter-Nachricht ein Offizier in der Nacht zum Montag einen Selbstmordversuch verübt haben. Wie nach der polizeilichen Seite mitgetheilt wurde, ist die Nachprüfung falsch. Dagegen wird von anderer Seite mitgetheilt, daß der Offizier durch unerklärliche Umstände mit einem Revolver zu Schaden gekommen ist. Beim Spielen mit der Waffe ging ein Schuß los, der den Offizier in die rechte Schulter traf. Die Verwundung war so schwer, daß er in das Garnisonslazarett gebracht werden mußte.

— Bonn, 31. October. (Telegramm.) Die Bevölkerung nahm in dem Spieler- und Wohnertraum ihres Minnesangs beendigt worden. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschloß der Gerichtshof, die Wahrheit erst morgen aufzuhören zu lassen. Die Sitzung wurde daher auf Mittwoch Vormittag 9 Uhr vertagt.

... mit den sechs neuen Formen prächtigen silbernen Geschirr; die Blüte der Tische, auf jedem Wind steht, die Tische, geschäftlich die Teller wechseln und dann den Kubanen Blas machen, welche aus feinsten Porzessen von Kochstein einschneiden oder auf zierlichen Tafelsets die grünen Kubaner erzeugen; die Unterhaltung trug der von der Galerie herabgestellten rauschenden Kubaner hin und her, oft auch hinter und vorher; und nun vor allen mit dem Geschlecken, in ihrer Zusammenstellung die glorreiche Alters und die verheißungsvolle neue Zeit verbindet; vor der Kaiser, obwohl aus seiner Gemahlin und mit seinem andern Radarm plaudern, oder mit seinem Begleiter hinterher verhandeln möchten, zwischen aus diesem oder jenem Gast getrunken, der sich sofort erholt und dankend verabschiedet, dort die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, dort die höchsten Würdenträger und Generale, von denen viele ihre Erinnerung dem jungen Herrscher verbinden, während andere noch aus dem vertrauten Kreise des königlichen Hofstaates kommen; aus dem Ganzen bald das reiche Hofzeremoniell verschwindet und dann von einer gewinnenden, harmonischen Einigung erfüllt — ja, das wäre eine Aufgabe, wert eines ersten Meisters!

Vor dem Blase eines jeden Gastes liegt stets ein prächtiger Blumenstrauß und neben den Weingläsern die Tischplatte; von einem goldenen Strohengelb eingeläutet, zeigt sie auf weissem Grunde — wenn besondere Gelegenheiten nicht andere Ausschmückungen erfordern — oben das zierlich ausgeführte, von Geweck umschwemmte läutende Mariengespann, darüber in deutscher lithographierter Schrift das Datum, sowie die Angabe: "Königliche Mittagsstafel", worauf in deutschen Bezeichnungen die Speisen folgen. Nach 6 bis 8 Gangen (eine Vor- und Nachspeise) bestehend, wird ein zweitartiges Obstmahl in anderthalb Stunden eingenommen, worauf der Kaiser das Gedank zum Abschluß geht; ein Gang erreicht ihm das Helm- und Kopf und verschwindet der Einzelnen durch fremde Ansprachen ausreichend, verläßt der Monarch mit seiner Gemahlin an der Spitze des Reichs- und Saal, aus dem sich selbst in kleinen Gruppen auch die anderen Gäste entfernen.

— Coburg, 29. October. Gestern gegen Mittag ereignete sich in Beppenich bei Coburg ein schrecklicher Unglücksfall. Der Adelsteiner Duder war hub zur Feierabend gegangen und seine Frau hatte ihm das Frühstück nachgerichtet, vorher aber ihre drei kleinen Kinder im Alter von 4, 1½ und 3 Jahren im Giebelstübchen eingeschlafen. Als sie zurückkehrte, fand sie in dem mit diesem Zusammengesetzten Zimmer in den schlafenden und schlafenden Bettchen die drei Kinder tot vor. Ob das Unglück durch Spieße mit Streichholzern, durch Unfall oder der brennenden Lampe oder durch Feuerböcke aus dem Ofen entstanden, hat noch nicht festgestellt werden können.

— Bautzen, 27. October. Als König Carol vor einigen Tagen in Galay war, und das dortige Gefangenheitslager bestieg, empfand ihm der Generalstaatsrat Walach aus dem Gefangene zur Begradigung, unter diesen aus einen wegen Fälschung öffentlicher Amtsstelle verurteilten Mann, James Boudin. Der König erklärte, für den Verletzen keine Gnade walten lassen zu können, worauf der Oberstaatsrat ebenfalls ehrerbietig demerte, in dem Thron grangewordene Boudin verdiente den Gnadenact eher als der Verfolger Schwachs, der jenen bedroht und zu der Fälschung veranlaßt habe. König Carol fragte erstaunt, von wen denn Schwachs befreit worden sei, da er jetzt (der König) niemals einen Gnadenact zu Gunsten Schwachs unterzeichnet habe. Eine sofort eingetretene Unterredung ergab, daß für Schwachs nur ein Strafnachzug verlangt werden war, der jedoch abschlägig bezeichnet wurde. Trotzdem wurde Schwachs "begnadigt" und in Freiheit gesetzt. Der König bedacht sich vor, die geheimnisvolle Angelegenheit in Bularce größer zu untersuchen. Es bleibt nun die Frage: Wer hat das Begnadigungsschreibsel angefertigt und was die Unterschrift des Königs erschienen oder gefälscht? Für welchen Preis ist dies geleistet? Es heißt, daß der Unternehmeneinhaber Tache Goncalo, der zur Zeit, als Schwachs "begnadigt" wurde, das Justizministerium ad interim leitete, bereits sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. (Voss. Zeit.)

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

Y Berlin, 31. October. Wie die "Post" erfährt, liegt es in der Absicht des Kaisers, den Reichstag in Person zu eröffnen.

— Berlin, 31. October. Die "Post" dementiert heute ihre gestern unter Vorbehalt gegebene Nachricht von einer Intervention des Kaisers Alexander zu Gunsten eines befreidenden Abschlusses des deutsch-russischen Handelsvertrags.

— Berlin, 31. October. Zu den drei Handels-Verträgen mit Rumänien, Serbien und Spanien wird außer der besondern noch eine gemeinsame Deutscherföderation.

* Berlin, 31. October. Nachdem der Bundesrat sich damit einverstanden erklärt hat, daß der Vorsitz in der Commission für die zweite Sitzung des Kaiserreichs eines bürgerlichen Gesetzbuchs fortan nicht vom Staatssekretär des Reichsjustizamts geübt, sondern, letzterem aber die Besiegung vorbehalten werde, in besonderen Fällen die Leitung der Berathung zu übernehmen, in dem "Reichsangeiger" welche von dem Reichsgericht der bisherige Vertreter des Vorsitzenden, Geh. Oberjustizrat Küngel, zum Vorsitzenden der Commission ernannt werden.

— Berlin, 31. October. Bisler war in ganz Galizien ein deutsches Consulat und es müssen daher alle einschlägigen Angelegenheiten durch die deutsche Gesellschaft in Wien erledigt werden, was vielfach mit größtem Beifall verbunden war. Deshalb sind die beteiligten industriellen und Handelskreise bei der Reichsregierung wegen Errichtung eines deutschen Consulats in Krakau vorstellig geworden.

C. H. Berlin, 31. October. Die Urwahlen zum Abgeordnetenhaus haben sich hier in größter Ruhe vollzogen; in der 3. Abteilung erschienen kaum 25 Prozent der Wähler. Im 2. und 4. Wahlkreis haben die Volkspartei 1% der Wahlmänner durchgebracht; im 1. Wahlkreis sollen sie die knappe Mehrheit haben.

— Berlin, 31. October. In allen vier Wahlkreisen Berlin siegten die freisinnigen Kandidaten. Dem "Zogelblatt" folgten wurden im ersten Wahlkreis 820 freisinnige, 71 nationalliberale und 227 conservativer Stimmen abgegeben; 16 Beispiele schließen. Im zweiten Wahlkreis wurden 1043 freisinnige, 19 nationalliberale, 182 conservativer Stimmen gezählt; 16 Beispiele schließen. Im dritten Wahlkreis wählen 1162 freisinnige, 17 nationalliberale und 67 conservativer Wahlmänner; 34 Beispiele schließen. Im vierten Wahlkreis wurden 533 freisinnige, 4 nationalliberale und 213 conservativer Stimmen abgegeben; 24 Beispiele schließen.

Um Weihen Soale finden auch die Ballfeste, bei denen man die "Handhalle" von den großen "Gastebällen" führt, statt; zu einem erzielten etwa an achtundzwanzig zu leichteren bis zu zweitausend Einladungen. Nur das vorhin erwähnte Kronenballgelände ist dann die erste Dame von der ersten Dame aus fürstlichen und höfischen Geschlechtern, die Gemahlinnen der freudigen Hochzeit und Gefährten; unter großem Vorantrieb der Hochzeiten erscheint der Hof im Saale, und während der Kaiser nach dem diplomatischen Corps begrüßt, an deren Spitze der Reichskanzler steht, wendet sich die Kaiserin den eben erwählten Damen zu. Nach einem kurzen Gesang, wobei Hochzeitschall und Kammerzarten eine Verbindung, welche die läuternden Hochzeiten zu begrenzen, beruhigen, beginnen, beginnen auf ein Zeichen der Tanz, daß immer durch einen Walzer eröffnet, an dem auch die Prinzessinnen teilnehmen. Das in unserer Zeit wohl folgende "Menzet à la reine" wird der Kaiser vor dem Thronsaal ausgeführt; zwei Polos (heute im Walzerstanz geprägt) an, was nach einem Schlaggalop wird dem Kaiserhaar das Abenteuer angezeigt, das von den läuternden und fröhlichen Hochzeiten angesetzt, das von den übrigen Gästen an Pfeife eingenommen wird. Nachher folgen noch mehrere Tänze, und eine Galatei lädt zu Ball, der häufig bis zur ersten Morgentunde währt.

Selbstverständlich fügt der Weihen Soale nicht allein nicht unter Ausschließung erforderlich — oben das zierlich ausgeführte, von Geweck umschwemmte läutende Mariengespann, darüber in deutscher lithographierter Schrift das Datum, sowie die Angabe: "Königliche Mittagsstafel", worauf in deutschen Bezeichnungen die Speisen folgen. Nach 6 bis 8 Gangen (eine Vor- und Nachspeise) bestehend, wird ein zweitartiges Obstmahl in anderthalb Stunden eingenommen, worauf der Kaiser das Gedank zum Abschluß geht; ein Gang erreicht ihm das Helm- und Kopf und verschwindet der Einzelnen durch fremde Ansprachen ausreichend, verläßt der Monarch mit seiner Gemahlin an der Spitze des Reichs- und Saal, aus dem sich selbst in kleinen Gruppen auch die anderen Gäste entfernen.

— Coburg, 29. October. Gestern gegen Mittag ereignete sich in Beppenich bei Coburg ein schrecklicher Unglücksfall. Der Adelsteiner Duder war hub zur Feierabend gegangen und seine Frau hatte ihm das Frühstück nachgerichtet, vorher aber ihre drei kleinen Kinder im Alter von 4, 1½ und 3 Jahren im Giebelstübchen eingeschlafen. Als sie zurückkehrte, fand sie in dem mit diesem Zusammengesetzten Zimmer in den schlafenden und schlafenden Bettchen die drei Kinder tot vor. Ob das Unglück durch Spieße mit Streichholzern, durch Unfall oder der brennenden Lampe oder durch Feuerböcke aus dem Ofen entstanden, hat noch nicht festgestellt werden können.

* Görlitz, 31. October. (Privatelegramm.) Die Nationalliberal-Conservativen haben den Carteaudaten Böhl-Griedberg wiedergewählt.

* Görlitz, 31. October. (Privatelegramm.) Die Stadt Görlitz gab 102 Stimmen für den Carteau- und 135 Stimmen für den freisinnigen Kandidaten ab. Die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten ist wahrscheinlich.

* Wien, 31. October. Bisler hat der Kaiser weder den Fürsten Wladislaw, noch den Grafen Badeni oder Lubiszewski berufen. Dagegen ist gestern Graf Kalnoky vom Kaiser empfangen worden und hat Graf Taaffe gestern Mittag eine einstündige Audienz beim Kaiser gehabt. Aus diesem Umstand wollen parlamentarische Kreise den Schluss ziehen, daß zwar das Entlassungsgesuch des jetzigen Kabinett angenommen sei, daß aber Graf Taaffe neuverwirklicht den Antrag erhalten habe, sich während der Abwesenheit des Kaisers, der heute Abend zu 8 tägigem Aufenthalt nach Görlitz abreist, mit den Parteiführern in Verbindung zu setzen, um die Bildung eines Coalitionsministeriums oder Beamtenministeriums zu übernehmen. — Auch die meisten hiesigen Blätter stellen überwiegend fest, daß die Krone bisher eine Entscheidung nicht getroffen hat, sondern aber den Rückzug des Gesamtministeriums und die Bildung eines Coalitionsministeriums aus dem Hohenwartclub, dem Polenclub und den vereinigten deutschen Banken als wahrscheinliche Lösung voraussehen zu dürfen. Sie geben bei dieser Prognose von der Übereinstimmung gemeldet.

* Madrid, 31. October. Die katholische "Vox della Verità" ist über die russisch-französische Allianz sehr begeistert. Dieselbe sei das einzige große Ereignis des Jahrhunderts, welches nicht durch den Protestantismus und Nationalismus hervorgerufen sei. (P) Das Blatt gibt die Hoffnung Raum, daß die Einigung der Herzen auch die Einigung der Geister bewirkt und die Rücksicht Russlands zur katholischen Kirche vorbereitet werde. (P)

* Madrid, 31. October. Die folge von Befreiungskriegen will Collega im Ministerium steht der Rücktritt von Lopez Dominguez bevor.

* Madrid, 31. October. Das Wohlwollen wird gemeldet, daß General Ortega gestern mit einer starken Eskorte Infanterie und Cavallerie die Mauern aus ihren starken Positionen vertreibt und den belagerten Forts entsatz und neue Lebensmittel zusieht. Der Consul erfuhr den Kriegsminister, die Entfernung von der Garnison einstellen, um die Bildung eines Coalitionsministeriums oder Beamtenministeriums zu übernehmen.

* Petersburg, 31. October. Eine der wichtigsten noch bedürftigen Nachrichten vom Reich's Bureau ist hier verbreitet. Darnach soll gegen den General Gurko, über dessen Gesundheit und bestimmt in dieser Richtung bestreit hätten, woher von mehreren Seiten verriet wird, daß in diesen Minuten die Verfassungsfrage nicht berührt worden sei. Dagegen haben einzelne Blätter fort, auch in letzterer Richtung Widersprüche anzuführen, welche jedoch nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge keinerlei Aufschluß auf Zuverlässigkeit machen können. Die Domänen der genannten drei Clubs zeigen die Besprechungen fort, die Parteiorgane derselben stellen sich zu dem Coalitionsprojekte zwar im Ganzen freundlich, hingegen aber doch besorgte Zweifel an dem inneren Zusammenhang und der Dauer der Coalition. — In den fortgesetzten Besprechungen des Parteiführers der drei großen Clubs wird, wie das "Fremdenblatt" meldet, der Gedanke festgehalten, daß falls der Kaiser eine Persönlichkeit ermächtigen sollte, ein Coalitionskabinett zu bilden, alle drei großen Parteien durch aufgeprägten politischen und gleichwertigen Persönlichkeiten im Ministerium vertreten sein sollen. Auch die Grundzüge des Arbeitsprogramms für eine etwaige Coalitionsmajorität seien bereits festgestellt. Als Grundlage erhebe die letzte Thronrede, welche die Partei zur Durchsetzung der nationalen und sozialen Sonderansprüche aufgerufen und zur gemeinsamen wirtschaftlichen Tätigkeit einlädt. Beigleich der wichtigsten, in der Schweiz beständlichen Gesetzesvorlagen sei eine Einigung darüber erzielt, daß die drei Parteien den Ausnahmestand in Prag genehmigen und über das Bandwirhgesetz logisch abstimmen. Ferner wird die Fortsetzung der Steuerreform in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Schließlich soll eine Vorlage unterbreitet werden, welche eine Erweiterung des Wahlrechts unter Beibehaltung des Princips der Interessenvertretung zum Inhalt haben wird. — Aus Mährisch-Ostrau wird gemeldet, daß in Folge der wegen gefährlicher Drohung vorgenommenen Verhaftung eines Bergarbeiters des Tiefaufbautes, der wegen Dienstvergehend entlassen worden war, Abends vor dem Schachte eine Gasfontenrohrplatte stattfand, die vom Bezirkshauptmann mit Hilfe von Gardesoldaten und Polizei zerstört wurde. Die Nacht verlief ruhig. Zur Frühstück fuhren neunzig Personen der Belegschaft an.

* Berlin, 31. October. Die Bannowisten haben nach längerer Zeit ein Lebenszeichen von sich gegeben. Sie veröffentlichten in einem oppositionellen Blatt eine Erklärung zu Gunsten des Fürsten gegen Stambulow. Die bulgarische Frage würde durch Europa gelöst werden, der Fürst aber auch von den Bannowisten als solcher tatsächlich anerkannt werden, der das Volk gegen die Tyrannei Stambulow's zu vertheidigen verpflichtet sei. (P) Man hält die Erklärung für die Wünsche von dem Wunsch, zurück Stambulow und dann den Fürsten los zu werden.

* Washington, 31. October. Staatssekretär Gresham erklärt die Bannowisten klar unbegründet, daß die Vereinigten Staaten einen Vertrag mit Brasiliens abgeschlossen hätten, durch welchen sie sich verpflichteten, die brasiliatische Regierung im Falle eines auf die Wiederverherrlichung der Monarchie gerichteten Staatsstreiches zu unterstützen. — Der Auftrag auf Abschaffung der Sherman-Bill ist gestern im Senate mit 43 gegen 22 Stimmen angenommen worden. Die Sitzung bei ein sehr bewegtes Bild. Die Galerien waren überfüllt. Im Saale waren alle Sitze besetzt, auf den Gesellschaftsländern Platz genommen. Die Reden trugen einen besonders leidenschaftlichen Charakter. Die demokratischen Reden gaben ihrem Schmerz Ausdruck über den Verlust einer ihrer Parteifreunde, welcher die Niederlage ermöglichte. Die Anhänger des Silbers erklärten, die Aufhebung der Sherman-Bill würde für die Silber erzeugenden Staaten Verfall und Verzweiflung bedeuten. Nachdem das Resultat der Abstimmung bekannt gegeben war, beantragte Sherman in triumphierendem Tone die Vertragung bis heute Mittag. Darauf wurde die Sitzung aufgezogen.

* Prag, 31. October. Bürgermeister Scholz (Krische) hat heute sein Amt niedergelegt. Offenbar hängt der Rücktritt mit dem leichten Sieg der Konservativen bei den Gemeindewahlen zusammen, durch den diese Partei erhalten haben. Die Anstellung des Saales besteht fast vollständig aus gebürgtem Silber, so die Umrahmungen der bis zur Decke reichenden Spiegel, die Tische, die beiden Armleuchter und übermannshohen Wandständer, und endlich die Ornamente des gewaltigen Buffets, aus zahlreichen Hauptstücken (von je einem Meter Durchmesser), Bowlen, Kannen, Vasen, Pumpen, Bechern, Gläsern u. dergesten, die nicht auf Veranlassung Friedrich's I. zu Ende des siebzehnjährigen Krieges eingeschmolzen und durch eine neuverfürzte Polz-Imitation ersetzt. Von überwältigender Pracht ist der imposante Kronenball, der einzige der Reichstagsaal in Worms gezeigt und unter dem Kaiser unvergänglich gehandelt: "Herr Sieb, ich kann nicht anders, Gott hilf mir, Amen!" An der einen Eingangstür dieses Saales befindet sich der mit rotem Samt ausgeschlagenen Thron-Salabatin, auf dessen Podium zwei in Silber getriebene Sessel mit niedrigen Rück- und Kreuzstühlen stehen. Diese lassen sich der Kaiser und seine Gemahlin bei dem Dreh-Gesetz betreten; die seitlichen Damme und Herren Stühle sind zu beiden Seiten des Throns, welchen gegenüber die beiden jüngsten Armleuchter und mächtigen Krantzstühlen stehen, endlich die zahlreichen silbernen und vergoldeten Ehrenstühle, die schweren, mit eingewirkten Adlern geschnittenen Damaskusböden an den Fenstern, die silbernen Tücher und die Sessel mit silbernen und vergoldeten Lehnen, endlich die zahlreichen Krantzstühle, die in vornehmen Harmonie zusammen, zum im schimmernden Schein tanzenden Glanzlichterzen. Wenn all diesen Räumen dürfte der Mittesaal wiederum der prächtigste sein; in weitem Stucco und Marmor geblieben, zu dem sich in schwerer Hülle noch Silber und Gold setzten, zeigt er im Salott am vollendeten Thron eines Gewölbes, das großen Säulen. Seine Decken und Thüren sind gleichsam überzogen mit Stucco-Arbeiten und Gold-Schnitzereien, formidabile Pilaster mit herzlichen Kapitellen gliedern die Wandflächen und tragen ein prächtiges Krantzgesims, über welchem sich die farbenreiche allegorische Gemälde, die Themen König Friedrich's I. veranschaulichend,

Erste Kammermusik im kleinen Saale des Neuen Gewandhauses zu Leipzig. Sonnabend, d. 4. November 1893.

Mitwirkende:
Die Herren Concertmeister Prill, Rother
(Violin), Unkenstein (Viola) und Wille
(Violoncello).

Programm:
Quartett für Streichinstrumente (A moll,
Op. 29). P. Schubert.
Quartett für Streichinstrumente (F dur,
Op. 42). (Zum ersten Male) A. Kinghardt.
Quartett für Streichinstrumente (F moll,
Op. 90). L. van Beethoven.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abonnementbillett zu 20 Kr. für einen Platz (Sperrstuhl) im Saale oder in der Loge D (einzelhaftes des Garderobengeldes), sowie Einzelbillets a) zu 8 Kr. 50 Pf.; b) zu 2 Kr. 50 Pf. Für die Plätze Nr. 611 bis 618 in der Loge D sind täglich Vorräte von 10—11, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage abends von 7 bis 8 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grünstrasse) zu haben.

Die Gewandhaus-Concertdirektionen.

Versteigerung!
Donnerstag, den 2. November 1893,
von Sonnabend 10 Uhr an
fallen im kleinen Gewandhaus Salzmann-
straße Nr. 18
3 Bädermöbeln, 2 Drapelli- und
2 Berliner-Wäschestücke, 2 Baudrapelliwerke,
150 St. Litzenmöbeln, 1 Mayen-
möbeln und 1 Saloni-Möbeln; 1 gr. Serie
Geschäftsmöbeln, Sitztheiln, Schreibtische, Schränke,
Sofas und Sessel; 2 Schreibmöbel, 2 Schrank-
möbel, 1 Pariser Möbel u. s. v. a. gegen
sofortige Bezahlung aufzubringen ver-
boten werden.

Leipzig, den 30. October 1893.
Der Gerichtsschreiber
beim Königl. Amtsgericht Leipzg.

Versteigerung.

Donnerstag, den 2. November 1893,
von Sonnabend 10 Uhr an
fallen im Versteigerungsraume des Königl.
Amtsgerichts hier:

1 Bettwäsche, 300 St. Glanz- und
Bücherbüchsen, 17 alte Biographien,
alte Zeitungen, 1 Bett. Matratze, Blattmatte
und Klapp, 3 Bett. Kissen, 1 Bett. Sessel,
Schwanzkissen, Möbel u. s. v. a. gegen
sofortige Bezahlung aufzubringen ver-

boten werden.

Leipzig, den 30. October 1893.
Der Gerichtsschreiber
beim Königl. Amtsgericht Leipzg.

Versteigerung.

Um Mittwoch, den 1. November,
Vern. 10 Uhr, soll hierstehlich in der Martin-
straße, Conter Hansele, ein zum Con-
sern- und Lager dieser Stände gehöriges
Quantum Kartoffeln, und zwar:

ca. 200 Kr. magnum bonum, und
ca. 200 Kr. Jeffers. Caud. Möbi-
sauer, Zugg. u. s. v. a. in
in Säcken von 5—20 Kr. öffentlich auf-
zubringen verboten werden.

Die Bezahlung muss möglichst nach
sofortiger Bezahlung erfolgen.

Tratnachold, Vocalrichter.

Möbel-Auction.

Kleidermöbeln, Bettwäsche, Spiegel u.
Gardinen, Bettdecken mit Matratzen,
Sofas, Stühle, Stühle, Spiegel, froh
Bringsäckchen, Gingerschädeln, 1 Kleider-
möbeln, Bettdecken u. kommen Souverän-
tag, d. 2. November, ab 10 Uhr zur Ver-
steigerung. Dienstagabende 4, 1. Etage.
J. F. Pöhl Nachf., H. Müller, Nach., Geschäftsrat: Dr. Dr. S.

Schuhwaren-Auction.

Freitag, den 3. November, ab 10 Uhr
ab kommen im Anfang des Salzmann-
straßen 3 Räumen feiner Schuhwaren für
Herren, Damen u. Kinder, Möbelstücke u.
etwa 200 Kr. zur Bezahlung beim Spezial-
kassenamt. Dienstagabende 4, 1. Etage.

J. F. Pöhl Nachf., H. Müller, Nach., Geschäftsrat: Dr. Dr. S.

Große Auction

1. Jodets, Mänteln, Kleiderstücke

Montag, d. 6. November, ab 10 Uhr
ab beim Spezialkassenamt Salzmannstraße 18.

Submission.

1500 Quadratmeter Bruchsteine,

3 Millionen dts. Sorten Mauersteine

werden aus dem Betrieb des Salzmann-
straßen gebraucht. Diese Quantitäten sollen
auf den Wegen der Submissionsvergabe
weichen und kommt der Verkauf der Betriebs-
firma Städte und Orte entgegen.

Dieselben sind im Gekhöfe zum Löwen
in Cölln überliefern.

Das ja vergebliche Material ist freies
Beispiel der Baufabrik zu calkulieren.

Der Vorstand

der Zuckerfabrik Oschatz.

Bücher, Bilderbücher, Jugendbücher,

Lyrikmappen, Gefüge, Gedichte, Poet. u.
Werkerbücher, Bildkarten, Gauersfaltung-
katalog, Briefkoffer, Schreibbücher, Brief-
markenalbum, Reisekarten, Zeitungskarten

u. s. w. kann versteigert bei

E. Lucius, Buchstraße Nr. 24.

Trinkkeller's

Hôtel z. Adler, Apolda,

neuer Salier Paul Eichner, best. Raue,
best. der Stadt, Haus I. Raue, Wille
Raue. Qualität am Buchstabe.

Dr. Heines Vorträge über neuere deutsche Litteratur.
Mittwoch, den 31. October, Abends 5 Uhr im Zeichensaal der 1. Bürgerschule.

III. Vortrag:

Die deutsche Litteratur vom Westphälischen Frieden bis zur Thron-
besteigung Friedrich des Grossen 1648—1740.

Eintrittskarten sind in der Fleischbergschen Buchhandlung und beim Castellan
der 1. Bürgerschule zu haben.

Genie beginn der 163. Auction im städtischen Leibnizsaal. Preciosen, Gold- und Silberstücke.

**Neue kurze Verbindung zwischen
England und dem Continent**
via Hoek van Holland — Harwich.
Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue,
große, schnellfahrende Doppel-Schrauben-Dampfer.

26 Leipzig-London 26 in Stunden

Einzelreise: Leipzig (via Hannover-Salsberg) Abf. 6.45 Vm. Doppelreise:
I. Cl. M. 82.00 II. - 57.80

Hoek van Holland Quai Ank. 10.30 Nm. I. Cl. M. 117.10

do do Ank. 10.30 Nm. II. - 81.80

Harwich Parkstone Quai Ank. 7.5 Vm. 30 Tage gültig.

London-Liverpool Street Station Ank. 8.45 Vm. 30 Tage gültig.

Durchgehende Wagen Löhne-Hoek van Holland bis zum Quai. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direkt, ohne London zu berühren. Gross-Zeit- und Kosten-Ersparnis. Reserven mit Billite II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salons) fahren gegen Nachzahlung von 7 s — dünft und 11 s — doppelt. Directe Gepäck-Ablieferung nach London; Reserven für alle anderen Stationen lassen das Gepäck nur bis Harwich einschicken. Billets für diese Route sind auf allen grösseren Stationen des Continent zu haben; in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei Julius Redert, Packhofstrasse 13. Fahrplan-Blätter versendet und weitere Auskunft erhält E. Oswald, Ober-inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

Frottir-Massage-Anstalt von C. H. Pfeiffer,

Leipzig — Plagwitz, Karl Heinrichstraße 47, 1. Etage.

Nationaler Bet. zur Erhaltung der Lebensfähigkeit, absolute Verbesserung der Lebenskraft — mit Hilfe des potentiellen Thermoplasma und reiner Naturpeptid.

Von großen Erfolgen bei der Behandlung von Kraft und Wärme, Rheumatismen, Neuralgie, Schwindfiebern, Schädeln eines jungen Kindes, Funktionstörungen, sowie allgemein. Reserven für Damen von 8—12 Uhr.

Concord von 10—12 und 2—4 Uhr, auch für Unbediente.

Sicherer Schutz gegen Diphtheritis Mf. 0.50.

Gesangunterricht, wie vollständige Ausbildung für Oper u. Concert durch Sänger Carl Dierich, Pfaffendorfer Straße 11, III.

Elisabeth Schmidt

erteilt Clavier-Unterricht in Clavier und Gesang.

Weitere über Clavier- u. Gesang-Unterricht sind in ihrer Wohnung handfest. 3. L. zu haben.

Wichtig für Damen.

Reise von Dr. Amalie v. Francken sind und allein erfundene
Metode. Eine Reise mit in Eldorado, Pfaffendorfer Straße,
nur Sonnabend ab Dienstag Sonn. von 10—4 Uhr unentbehrliche
Unterrichtsstunden erhalten in der

Smyrna-Tepich-Knüpferei.

Eine jede Verzierung einer Smyrna. Die sensationelle Verzierung soll als
Handarbeits eingestellt werden. In Dresden in 3 Tagen 500 Damen
unterrichtet. Preise Scheine zur Wahl. Lehrmaterial billig! Gepäck-
kosten 2.50, Leipzig 6.75. Das Erlernen erfordert ½ Stunde. 30
Weihnachtsarbeiten gestaltet.

Massenartikel der Holzbranche

gleichzeitig für Tücher, Tischläufer oder Stellmacher-Arbeit, fertig schön, sauber und
billig an

Lungenheilanstalt Nordrach

Bücherdruckerei.

Dr. med. Otto Walther. — Frau Dr. med. Adelma Walther.

Prospekt durch die Bemühung

Naturheilkunde.

Leipziger-Görlitz, Neubergstraße Nr. 11.

Leipziger Sanatorium,

Venken und über 25 mit Sicherheit.

Aufenthalts: Dr. med. Ehrler.

Surgeon: 8—9 Vm. 2—4 Nachmittag.

Übernehmen: Dienstag 4—5 Uhr.

Concordat zur Sonnabend.

Zahnarzt C. Wirth,

Waff. 16 (Cafe National), Special. 6—8, 12, 2—6; Sonn. 9—12.

Dr. med. Glitsch,

Special. 1. Dienstag, 11—12, 3—5 Uhr.

Dr. med. Neubeck,

Special. Dienst., 10—12, 3—5 Uhr.

Surgeon: Dienst., 10—12, 3—5 Uhr.

Buchführungs-Kurse

a. Handels-Akademie, Marienstr. 23, L.

Beginn: Mittwoch, 1. Nov., 8 Uhr Abends.

Frauenkrankheiten

beim gründlich durch gelegentliche Be-
handl. noch geringfügig bewährte Methode

R. Neugebauer, 1. Schloßstr. 11, 11—12, 3—5 Uhr.

Surgeon: 9—10, 11—12 Uhr.

E. Schneider, Centralstr. 5.

Surgeon: 1. Schrein- u. Kfm. Unterr.

Urt. 1. Schrein- u. Kfm. Unterr.

A. Chapison,

An der Pleiße 9, in Lügendorf's Garten.

Gewissenhafte Nachhilfe,

Mathemat., Naturw., Franz. Eng. 50

Stunden 1.40. Dienstag.

Watte, Emil Wagner, Thomast. 16.

zu Gymnasialen erhielt Unterlehr.

zu Hochschulen und in Universitäten der

stud. phil. Cf. 1. Kl. 170 Opfer. 10. 11.

zu Studienanstalten der Universität

zu Studienanstalten der Universität</

CHOCOLAT MENIER

Hôtel zum Kronprinz in Grimma (Sachsen),
in besserer Lage der Stadt, in vollständig. Inventar (neue Zimmerausstattungen u. Bettw.)
zu verkaufen
durch Reichsweit Henke in Grimma.

Bierhandlung-Verkauf.

Eine größere, gut gehende Bierhandlung am Platz. Dok- u. Büchsen-
geschäft, mit nur höchsten Vertretungen, ist preiswert zu verkaufen. Neben-
nahme kann ebenfalls sofort erfolgen.
Reisekosten sollen auf Abreisen niedergelegt unter P. 4070 in der
Kundenexpedition „Globus“.

Kurhôtel.

In leichtgelegener Stadt Thüringen von
12 000 Einw. soll ein mit 13 Zimmern mit
sehr schönem Interieur betriebenes

Kurhôtel

in bevorzugter Lage der Stadt unter geringem
Betrag sofort verkaufen werden. Nach durch

Fabrik-Verkauf

in einer größeren Stadt Thüringen ist für 3000,- Mark (ohne
Vorräte) zu verkaufen. Jährl. Umsatz 40 b.

45 000,- Mark Gewinn 30-40%. Erf. nur
von zehnzig, Kosten unter 3,- bis zu die
Expeditio dieses Blattes erheben.

Rudolf Masse. Berlin SW.

Reisekosten überdeckt.

Concurrentloses Geschäft.

Seit 5 Jahren bestehend, rell. u. höchstens,

Gefülltes, mit gr. Ausdehnung, auch für Land-
wirte passend, so nur gegen Rücksicht der
Expeditio billig, für 3000,- Mark zu verkaufen.

Offerten unter G. M. 65 an Max Ger-
mann, Kauzenstr.-Büro, Berlin W. 9.

Commanditist

mit einer Einlage von 100,- bis

200 000 Mark in guten Wert-
papieren oder in Gold gebracht. Die
Einlage wird Sicherheit, Vergütung
10 Prozent fest oder 8 Prozent mit
Gewinnanteil.

Bei Verhandlungen unter G. M. 4234

an Rudolf Masse in Chemnitz
erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Eine bestehende, gut rennende Glashütte-

Spannerei Werkschaft mit einem Grund-
stück und neueren Maschinen aus manu-
eller Produktion von ca. 300,- Kr. leicht
einen Stellen über thätigen Theilhaber

mit einer Kapitalteilung von ca. 40 000,- Kr.
weiter getestet werden können. Sudender
ist thätiger Fabrikmann, welcher praktische
Kenntnisse bezügl. Schmelzöfen besitzt
gewünscht, der gel. M. unter E. 4235
bei Hassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,
abzugeben.

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Rammgarnweberei

Groß-Großherre, mit größerem Gu-
n. Offerten unter P. V. 719 an

Hassenstein & Vogler,

A.-G., Berlin W. 8.

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker oder thätiger Theil-

haber für eine größere

Capitalist

sucht als hiker

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 557, Mittwoch, 1. November 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Zum Jubiläum Professor Paul's.

Weit hinaus ins Land soll heute die Freudenfahne wehen: unser allverehrter musikalischer Chef, Herr Professor Dr. Oscar Paul, feiert heute das Fest seines fünfzigjährigen Jubiläums zu unserer berühmten Musikschule, dem königlichen Conservatorium. Fünfundzwanzig Jahre an derselben Stätte treuer Arbeit welche Überzeugung hütte von Gesellten rast dieser Gedanke bewor; aber sie zeigt doch durchaus zurück vor der Bewunderung für die soziale Eigenschaft des Menschen herren, welche dieser Zeitdienst so deutlich markirt: Die Treue an der Arbeit. Wie oft traten an ihn, den wertvollsten Lehrer des Clavierspiels, den genialen Reformer der musikalischen Theorie und ihrer Methode, den großen Hochgebildeten, dessen Werke Epoche machen auf den Gebiete musikalischer Forschung, die verlorengegangen, glänzendsten Anträge heran: mit schlichtem Einmale wie er von sich, der Kunst am Herzen, der Entwicklung ihres Seins am Herzen lag, deren Raum er neu begründet hat, der seine Lehren er im Wort und That die fröhliche Stunde war. Tausende von Freunden und Schülern werden heute mit Bewunderung auf die Tiere des verdienten Mannes blicken, Tausende von ehemaligen Schülern mit herzlichem Dank der Eigenschaft gebenden, die ihnen so viel Leben brachte. Gott läßt das einer der berühmtesten, Heil von Weingartner, Bengtssen dafür ablegen, was er von seinem geliebten Meister empfing, und dies Zeugnis wurde von unserem hochliegenden Publicum mit Entzücktheit entgegengenommen. Was muß ich beobachtet haben, mit welch strahlender Fröhlichkeit der genialen Dirigent seiner Schule gedenkt, wie es ihn mit ununterbrochenem Verlangen nach einem Wiedersehen zieht, wie es die erste Frage bei der Ankunft ist: "Was macht er?", wie das legte Wort bei der Abreise war: "Gehst du?" — man muß diese Anhänglichkeit eines Mannes in dankbarer Stellung beobachtet haben, um ermessen zu können, wie tief die Verbrüdertheit Professor Paul's das Leben hochgelebter Künstler zu bestimmten verhant, wie sehr der sonnende Glanz seiner Lebe des jungen Künstlers in flüssiger Rhythm bestimmt.

Nur auf dem Grunde gegenwärtigen innigen Berichtend zwischen Lehrer und Schüler kann wahrhaft Güte geschildert werden. Daß aber auch wirklich Großes geleistet wird, beweisen die glänzenden Erfolge Professor Paul's, der, um nur einige Beispiele anzuführen, der königlichen Oper in Berlin allein zwei Dirigenten, den genialen Weingartner und den hochbegabten Wulff, identifizierte, und einen anderen bedeutenden Schüler, Herrn Capellmeister Vogel, in einer der ehrenhaften Stellungen Süddeutschlands, in Frankfurt, sieht. Es ist sehr zu belauden, daß sich ein Meister des Clavierspiels, wie Professor Paul, einer der feinsten Meister und populärsten aller Instrumente, von dem Unterricht für dasselbe verläßt. Ich war einmal als Schüler des Conservatoriums Zeuge von den glänzenden Erfolgen der Paul'schen Methode, welche die größte Grundlage, umfassende Bildung und die edte künstlerische Freiheit zum Ziel hatte. Mit überoller Geduld bespaßte der wohlbekannte Lehrer die Fortschritte seiner Schüler, hielt sie stets nach von jedem Fortschritte gründ und führte sie auf dem festlichen Grunde gediegener musikalischer Bildung und tüchtiger Ausführlicher Ausbildung dem schönen Ziele zu. Wer zählt die Namen aller Lehrer, die da ihre Ausbildung ranten und um das Erdenkunst keinen Ruh tragen? Ganz bedeutungsvoll wie auf dem Gebiete des Clavierspiels ist sein Wirken auf dem Felde musikalischer Theorie. Ich selbst hatte einst das Glück, eine Zeit lang kontrapunktisches Unterricht bei Professor Paul zu genießen, und habe es an mir sehr erlebt, wie anregend sein Werk, wie belebend sein Beispiel war; bei aller Strengster Disziplin der Ausbildung, bei allem bewundernswerten Übersehen des Stoffes das Unterordnete unter die lebendigen Weißtage des klassischen Meisters.

Von gewissem Wissen und phänomenalem Gedächtnisse zeugten seine männlichen alademischen Berichte, die er den Schülern des Conservatoriums bot; und jedem Worte sprach der große Musikkritiker, dem es möglich war, epochenmaßende Werke zu veröffentlichen, der schon mit seiner Dissertation "Die absolute Harmonie der Griechen" die musikalische Forschung auf neue Bahnen rückte, mit der genialen Überzeugung der Schüler des Vorortes über die Würde den Grundsatz für ganz neue Aufbauten über vergangene klassische Zeiten, mit seiner ganz ausgedehnten "Geschichte des Clavier- und Alles zusammenhängt, was über das völkerkundlichste Instrument an Beobachtungen gemacht wurde. Und all diese großen, seltsamen Eigentümlichkeiten des Lehrers wurden er geben im Gewande der größten persönlichen Eindruckskraftigkeit, in dem er ängstlich Alles verstand, was an Ruhm und Größe erinnern konnte, eine Weisheit, die die höchste Art des bedeutenden Mannes ist. Soll ich von seinem berühmten persönlichen Eigentümern noch weiter reden? Ganz Vorsichtig kennt sie, sie sind der Grund einer Popularität geworden, die selten ein Mußgelehrte, ja Gelehrte überhaupt erreichte. Er ist ein treuer Freund und Bruder dem jung auftretenden Talente; er ist voll immer Theilnahme, wenn Freude von Seid getroffen worden, von neidloser Herzlichkeit, wenn Ältern Bild wiedergibt. So sieht er direkt und bewundern im Mittelpunkte unseres Musikkunst.

Wahrlich auf ihm, auf seine Freude in der Arbeit, auf seine Tiere an dem er steht und wahr Erkenntniß paßt wie kaum auf einen anderen Lehrer der berühmten Musik-Akademie das Wort: "Die Lehrer aber werden leuchten wie der Himmel über". Möge dem heutigen Jubiläum noch lange dienen sein, in Wert und Ton belebend, anregend,fördernd zu werden, mögen sich den Tausenden dankbaren Schülern noch viele, viele mit neuem Danke zusellen. Dazu holt ein glückliches Schloß, das über seine ferne Lebenstrasse bis zum goldenen Jubiläum der Sonnenstraße des Bildes und der Freude festen möge. Der berühmten Ausfall endlich den Glückwunsch, den persönlichen, zu der hochreichen Thatsache, daß sie einen so bedeutenden Lehrer in so langer und segensreicher Arbeit den ihren nennen durfte.

Martin Krause.

Musik.

Altes Gewandhaus.

Leipzig, 21. October. Wiederum hatte das Publicum Gelegenheit, Bekanntheit zu machen mit einem jenen begabten, im Anteileiter stehenden kleinen Virtuosen, diesmal mit einem Solisten auf der Geige, Arthur Argiewicz, dessen Name in letzter Zeit bereits vielfach genannt, auf dessen phänomenales Talent zum Desteren schon hingewiesen wurde, was die hochgepriesnen Erwartungen nicht nur gerechtfertigt, sondern ganz entschieden übertrffen und das mit dem Erfolge seines ersten bisherigen Debüts in hohem Maße gestrichen ist. Das Herz des Jubiläer, die sich ebenso an den technischen und künstlichen Aspekten des Knaben erfreuten, wie sie über sein Spiel entzückt waren, im Sturm zu eroden, daß den kleinen Manne auf beide geplüstert, das Publicum, das sich recht jubelnd eingefunden hatte, applaudierte so recht noch herzhaftest, zwang ihm auch schließlich dadurch eine Zugabe ab. Die Vorläufe bestanden aus dem Concert (G major) von M. Reich, Ballade und Polonaise von H. Bienviems und Faust-Fantasie von Alard. Hafner vor die technische Fertigkeit des Knaben ins Auge, so kann man höchst erstaunt sein über das, was er schon gegenwärtig darin leistet, die kleinen Finger der linken Hand gleiten mit größter Schnelligkeit und Sicherheit über die Saiten, die rechte führt den Bogen mit Energie und großer Leichtigkeit. Was aber zu größter Bewunderung bringt, ist der über Charakter der Tongabe, die seine Spätzeit und ein über jedes fühlbare Ausfallungsvermögen weit hinausgehenden Vortragstalent; und doch geht sich das Spiel ganz frei von Klischee und macht durchaus nicht den Einbruck des nur Umgelernten Arthur Argiewicz ist ein Talent, das zu ganz außergewöhnlichen Höchstleistungen berechtigt, mögliche Fortbildung nach allen Seiten hin bewährten Händen anvertraut werden und das der geistige Erfolg amponieren kann steilen Fortschreiten auf dem künstlerischen Felde. Als Abschluß des Konzerts trat Fräulein Marie Berg auf Nürnberg auf, eine Sängerin, die ein gute Stimme vorweist, erfüllt in der Gesangslinie alle Anreize, die von blühender Weise an einen Dienstmann-Sänger würden. Eine gute Stimmenanamnese erwies sich als nicht übertrieben; die Chöre hielten und die Ausprache war durchweg lobenswert. Auch bereits der Auslandseinsatz ist nur schwäbisch erweckt, und dieser Umstand legt bestreitbares Verdacht auf, der Verein lang unter der nächsten Zeitung des hohen Ernst Richter, "O Welt, wie bist Du wunderlich", den zweiten mit "Maitrons"; Schluß der Rennen gegen "S. Uhr. Den neuen wünsche Sie wohl! Hoben Prinz Friedrich August bei.

Leipziger Solisten-Concerie. Pianist Heinrich Barth aus Berlin veranstaltet seinen ersten öffentlichen Clavier-Abschluß Freitag, den 10. November im Saale des alten Gewandhauses. — Frau Bloomfield-Beckler wird ihrem ersten von außerordentlich großem Erfolge gekrönt. Concerte demnächst ein zweites Konzert folgen lassen, welches für Montag, den 13. November, angelegt ist. — Die beiden bereits erwähnten Concerte, welche der geniale Dirigent Hans Richter mit der Berliner Philharmonischen Kapelle in Leipzig gegeben wird, werden, nachdem das seitens der Hoftheater-Direktion bereitgestellt ist, durch ein Urteil eingeräumt werden, am 15. und 16. December stattfinden.

— 21. October. Im blauen Saale des Gewandhauses beginnt am Sonnabend der Männer-Sing-Verein "Hellas" das Fest der Wiederkehr des Tages seiner Gründung. Es ist in wahrer Schönheit seit recht herzhaftest, wenn sich ein Verein diese Art hinstellt als lebensfähig erweist, und dieser Umstand legt bestreitbares Verdacht auf, der Verein lang unter der nächsten Zeitung des hohen Ernst Richter, "O Welt, wie bist Du wunderlich", den zweiten mit "Maitrons"; Schluß der Rennen gegen "S. Uhr. Den neuen wünsche Sie wohl! Hoben Prinz Friedrich August bei.

Sport.

* Das dreißigjährige Rennen des Großenholmer Parforce-Jagd-Vereins bei Ralzheim, das am Sonntag Nachmittag stattfand, war von Weier sehr begnügt. Siegpreis waren drei Preise: 1. Platz, Thürin ca. 3000 m. Vor. Hoffmann's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

— 21. October. Am blauen Saale des Gewandhauses beginnt am Sonnabend der Männer-Sing-Verein "Hellas" das Fest der Wiederkehr des Tages seiner Gründung. Es ist in wahrer Schönheit seit recht herzhaftest, wenn sich ein Verein diese Art hinstellt als lebensfähig erweist, und dieser Umstand legt bestreitbares Verdacht auf, der Verein lang unter der nächsten Zeitung des hohen Ernst Richter, "O Welt, wie bist Du wunderlich", den zweiten mit "Maitrons"; Schluß der Rennen gegen "S. Uhr. Den neuen wünsche Sie wohl! Hoben Prinz Friedrich August bei.

Rennen zu Chantilly am 29. October.

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Walden-Berlauer-Rennen. Preis 1000 m. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo".

Briz de Saint Firmin 15.000 Bro. Vor. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 1. Platz, C. Hochstift's "S.-D. Diabolo"; 2. Platz, Thürin, Thürin ca. 3000 m. Vor. Richter "S. D. Diabolo"; 3. Platz,

Krystall-Palast.
Allabendlich im Abonnement
Concert
der beliebten Capelle
Hornischer aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Dutzendkarte 3 Kr. Auf Vereinskarte 20 Pf.

Nur noch bis 15. November er.
Marine-Panorama
im Kuppelbau der Albertthalle
des Krystall-Palastes.

Eintritt 1 Kr. Kinder 50 Pf. — Vereinskarten (rot) haben Gültigkeit.
Täglich umzubrechen von früh 2 Uhr an geöffnet.

Gewerbeausstellung.

Wiederholung. — Tagl. größter d. 10. Sonnabend 11.11 Uhr ab. Eintritt 20 Pf. — Bielsteig.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des Königl. Stabs. 10. Inf.-Regiments Nr. 154.
Dirigent: Herr Stabsobr. Jähnrich.

= Nach dem Concert Ball =

Eintritt 30 Pf. Abonnements-Bücher & 10 Billets 2 Kr sind im Center des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Anfang 8 Uhr.

Restaurant Central-Halle.
Heute Stammtisch: Ungar. Gesellschaft.
Morgen Stammtisch: Irish Show.

Hotel de Pologne.

Dienstag, den 3. November u. c.
Großes Elites. u. Extra-Concert
vom Philharmonischen Orchester
unter persönlichem Leitung des Komponisten und Dirigenten
Herrn Aug. Ludwig aus Berlin.
Beginn 8 Uhr. Programm später. Eintritt 1 Kr.
Billets in Vorverkauf & 75 Pf. im Bureau des Hotels.

Petersteinweg 19. **Bier-Palast,** Inhaber F. Knels.
Täglich Concert des 1. schwedischen Damen-Orchesters „Svea“. 7 Damen, 3 Herren. Beginn 7 Uhr.
Wittgenstein. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Battenberg.

Donnerstag, Mittwoch, den 1. November u. c.
III. Gesellschafts-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. Herr G. Coblenz).
Eintritt 50 Pf. Eintritt 30 Pf. Bezugspflicht 20 Pf. Louis Kaiser.

Brühl 42. Brühl 42

Gute-Quelle,

Altestes und renommiertes Specialitäten-Theater Leipzig.
Deutsche Bühne. Parte-Saal. Cuvillierte Vertheilung.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Neu! Harry Henrici. Neu! Original-Salon-Kunst.
10 Uhr. Das Wunderkind 1 Kr. 1 Kr. 10 Uhr.
Neues Programm. Eintritt 50 Pf. Neu! Programm.
Familienbillets 3 Kr. 1 Kr. Bei 6 Uhr Eintritt auf Buffet.
Tunnel. Beginn 6 Uhr. H. Prisch.

Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 1. November 1893:
Grosses Concert und Ball.
Philharmon. Orchester. Dir. Herr G. Peterhansel.
Beginn 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ernst Julius.

Spezialität: Riesen-Pfannkuchen.

Schloss Drachenfels.

Heute Mittwoch, den 1. November er.
Familien-Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 106. Inf.-Reg. Dir. Herr Matthay.
Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hochzeitstag-Oscar Busch.

Georgenstraße 1. Georgenstraße 1.
Hotel u. Restaurant Herzog Ernst

empfiehlt eine schönen, der Romantik entsprechend eingerichteten Raum. Mittwochabend,
Samstag, 1., Vorlese nach 8 Uhr 80 Pf. im Abonnement 75 Pf. jeder Tag Spezialgerichte,
reichhaltige Stammtische, keine Stille. Großes Lager. Alt-Sächsische Böhmisch u.
Westfälische Käseburger, gut gebrat. Uns gängen Salaten sind Emil Müller.

Panorama, Rossplatz.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstraße, 5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet. Vorzügliche Biere in 1/2-Liter-Gläsern.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gestalt von Prof. Emil Hünter und W. Simmler.
Größte Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Mittwoch 8 bis 9 Uhr abends.
In Sommern und Herbsttagen von 11 Uhr ab.
• Elektrische Beleuchtung. •
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennig.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Bei meinem bestreiten
Schützenhaus ist mir ziemlich ganz ergeben eingeladen.
Treifßen zur Rücksicht verhindern.

C. Trojahn.

Römische Weinkellerei,

Sternwartenstraße 39.

Unter beständigem Tage eröffnen wir unsern Verkauf
reiner italienischer Naturweine
und empfehlen

rothe und weisse Tafel-Weine,
Dessert- und Medicinal-Weine
in Gläsern und Gläsern zu außerordentlich billigen Preisen.

Probir-Stube.

Leipzig, den 1. November 1893. E. Sanda & L. di Pol.

Europäischer Hof

Neu eröffnet (früher Kell's Salzg.) Neu eröffnet.

Hotel und Pensionshaus I. Ranges

4 Löhrs' Platz 4, gegenüber dem Alten Theater, an der Promenade,
empfiehlt den gehörten Publikum seine wunderbare frühere Speise- und Getränke-
kette, einzig in Leipzig.

Vorjägl. Table d'hôte. — Weinrestaurant und Wiener Café.
Vorjägl. Table d'hôte. — Weinrestaurant und Wiener Café.
Vorjägl. Table d'hôte. — Weinrestaurant und Wiener Café.
Vorjägl. Table d'hôte. — Weinrestaurant und Wiener Café.

Wohlgemachtes Gewissensmutter inkl. siebz. Tische, Reizung und Bedienung
Richard Eschrich.

Beginn der Uebung des Dienstes 7 Uhr.

Der Vorstand.

L. L. V. Tonnerstag, den 2. November, Abende 8/8 Uhr.

Tagessitzung: 1. Der Nationalpark am Nollendorf. Tel. Herr Sch. Berg-
recht. Prof. Dr. Credner. 2. Die Kreise und der Auf-
wand für das Volksschulwesen. Tel. Herr Albert.

Beginn der Uebung des Dienstes 7 Uhr.

D. V.

Gesellschaft Gaudeamus.

Heute Herrenabend im Central-Hotel!

Zweite außerordentliche Hauptversammlung

Verein der Dienstherrschäften für Krankheitskosten-

Entschädigung der Dienstboten zu Leipzig.

Die Mitglieder werden zu der

Montag, den 6. November 1893, Abends 8 Uhr

im Clubzimmer des Kaufmannischen Vereinshauses (Schulstraße 3) der eige-
nen Sitzung einberufen.

Tagesordnung:

Wänderung der Tagungen, insbesondere Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags
trug auf 5 Kr. zur Beratung und Beschlussfassung gelungen soll (§. 20 Abs. II der
Satzungen), hiermit eingelobt.

Der Berichtsergebnisbericht bez. die Errichtung über den besagten Dienstboten
Jahresbeitrag dient als Ausweis und als vorzugehen.

Das Berichtsergebnis wird 10 Uhr geschlossen.

Leipzig, den 10. Oktober 1893.

für den Nachschub

Dr. med. G. A. Brückner, Schriftsteller.

Erzgebirgs-Zweigverein Leipzig.

Die Wiedereröffnung Mittwoch, den 1. November, fällt aus.

Der Vorstand.

Bureau-Beamten-Verein.

Gesammelt, den 4. November c. Abende 8 Uhr.

24. Stiftungsfest,

Concert und Ball im Theatersaal bei Krystall-Palast. Eintritts-
karten können im Vereinslokal erworben werden.

D. V.

Frauen-Gewerbeverein.

Mittwoch 8 Uhr Wittenberger Straße 4 Versammlung. Vortrag über:

Das Verhältnis von Arbeitseigentum und Arbeitseigentum zur Arbeitseigentum und
Brentano. Durch Mitglieder eingelobte Bühne willkommen.

Club for English Conversation

(founded 1876)

meets every Wednesday at 10 o'clock

at Café Mercure, An der Pleisse 8.

To-night 882nd meeting. Visitors

always welcome.

Psalterion.

Heute Abend 7 Uhr Hebung. D. V.

Typograph. Gesellschaft

Leipzig.

Tonnerstag, den 2. Nov., Abend 9 Uhr.

Die Schriftsteller-Gesellschaft hat "Tonner-
1893" mit Ausstellung.

Donnerstag 1. Nov. 9 Uhr Verrichts-
abend im Thüringer Hof. Vor-
lesungen interessante Werke liegen
vor. D. V.

Gießel, Sturm 10. Berlinerstr. St. Treptow.

Gießel, Sturm 10. Berlinerstr. St. Treptow.

bestes Fabrikat,

ganz hervorragend in Schnitt, Sitz und

eleganter Farbe

Bernhard Zehr

12 Petersstraße 12.

Reklamen.

Birma

Höchste Neuheit

in

Damen-Handschuh

bestes Fabrikat,

ganz hervorragend in Schnitt, Sitz und

eleganter Farbe

Gustav Kietz, Gießerei,

Petersstraße 17.

Cigarrensteuer.

Angesichts der drohenden

Tabakfabrikatsteuer

fallen ich alle meine Angestellten ab

für nächste Zeit mit

genügendem Vorrath

zu den Jetz noch üblichen Preisen verheißen.

Ich bringe daher mehr in allen

Preislagen mit abgestelltes

Cigarrenlager

in empfohlene Grösse.

Bestellungs- und portofrei.

Gustav Kietz, Gießerei,

Petersstraße 17.

Möbel Bauer.

Golondindenstr. 14.

Großes, reichhaltiges

Vogel isol.

gearbeiteter Möbel.

Ausführung nach

Zeichnung.

SLUB

wir führen Wissen.

fließt im Jahre 1892 bezogen ihn nur — vier Wollverkäufer mit 2000 kg Wolle. Auf die Lebensmittelmarkte hat die Erbauung der Markthalle natürlich den größten Einfluß ausgeübt. Wie überall, daß der Ertrag des Städtebaus auf der Markthalle die Erwartungen übersteigt. (D. R.)

Universität.

Feierlicher Rektorwechsel in der Aula.

Die diesjährige Feier des Rektorwechsels in der Aula des Augusteums war außerordentlich zahlreich und glänzend besucht, aller Höchstes Spuren, auch die der obersten militärischen waren vertreten.

Wie herzlichlich gab der hante Franz vom Fakultäts- und Vereinehauptdeputationen, die recht und links vom Rektor aufgestellt waren und auch längs der Amts- und Südwand der Aula in dichter Reihe standen, dem Gansen ein jugendliches, malerisches Ansehen. Der trüke Herbsttag hatte das Ausland von Berlin auf den Rektor sehr nötig gemacht, diese erwiderten nur noch die erste Feierlichkeit des akademischen Schauspiels.

Mit den Klängen des Priestermarsches aus Gluck's „Messe“ ward der vom Rector Magnificus geführte Zug der Professoren und Dozenten beim Eintritt in den Saal bewillkommen. Darauf schloß sich Pauliner-Gesang (Gellert's „Gedenk“) an.

Dies regte sich Prof. Dr. theol. Breyer als abirenden Rector Magnificus auf das Rathet.

Eine wahre Flut von interessanten Einzelheiten aus den letzten Studienjahren woselte uns nun von Reiner in geprägter Art mitgeteilt. Es begann damit, das hinter ihm liegende Unterricht als ein ruhiges, friedliches und im Ganzen erfreuliches zu bezeichnen und mit Dan an der Verleihung angestrenzt.

Mit ganz befriedigender Wärme und Innigkeit gedachte Reiner das jüngste Jubiläum am feierlichen Hof zu Dresden, des Militär-Jubiläums unseres ehemaligen Rector Magnificus König Albert, sowie des Besuchs der königlichen Majestäten bei der Hochschule und bei der Stadt Leipzig, des freudigen Familieneignisses, das Prinz Friedrich August beobachtet war.

Die großen Werken, welche jetzt in die Ausführung für die Universität begriffen sind, werden einer früheren Vollendung entgegengehen, als ursprünglich angenommen war, insbesondere wird der Baukörper mit Auditorium Maximum von 420 Plätzen, zehn Sälen, Konferenzräumen bereits als 1895 fertiggestellt sein.

Rathetliche Zusendungen gingen wieder der Universität von hochberühmten Förderern, darunter edle Freunde, zu und mehrere den Stipendienfonds und die Mittel der Witwen- und Waisenrente.

Das alles waren wichtigste im Leben der „Alma Mater“. Folgten auch trübe Tage, es traten Verluste an Berührt ein. Man trauerte um einen angeschwemmt, lieberwürdigen und verunreinigten Regierungsbürokrat des der Universität, wie es längere Jahre barbara Kreischausmann Graf zu Münster gewesen war, trauerte um Schriftsteller, wie der ehrgeizige Natur- und Reformationshistoriker Maurenbrecher, wie der junger Philosoph Rudolph Seidel, der bis und höchstes Alter jugendlich beginnende Pädagog Waldis; der in der ersten Blüthe seiner Namensjahrzehnte und seines Geschlechts als Kunsthistoriker hinweggerafft Janitschel.

Durch Weigerung wurden ein Dag Lehmann, ein Friedrich Delius, ein W. Busch, ein G. Eiter, von Meyer, Danz, v. Schulz-Götzburg unserer Hochschule entzogen.

Einem legte das Gericht freiwillig wider.

Tagegen traten neue Kollegen in den Professorenkreis, die durchen Degefeld, Hölder, der Bildhauer v. Gebhard, der als erster Oberbibliothekar der „Albertina“

den juristischen Prof. Dr. Kreiß ersetzte, der zuletzt das Universitätslehrer aus Breslau Schwarzer, der Maxam. R. Hid und der Arzthilf Steindorff.

Auf der anderen Seite wärte sich der Lehrkörper durch Habilitation, wie die der Juristen Triepel und Stünning, der Mediziner Urban, Friedheim, Kähler, Held, des Physiologen Uebel, Siegfried und des Physikers (Mechanikers) D. Fischer. So außerordentlichen Professoren rückten weiter mehrere Dozenten auf. Sie sind bekannt.

Reiner kam nun auf die von den vier Facultäten verschiedenen akademischen Grade honoris causa. Die Theologen hatten ihrem Collegen Prof. Gregor zum Dr. theol. promoviert, ebenso Oscar Adermann (Dresden), die Juristen dem Reichsamt Justizrat Breuer. Außerdem wurden 133 juristische, 220 medizinische und 180 philosophische Doctorate erhoben und verliehen.

Als Jubilare und Senioren begrüßten die Theologen Sch. Michaelis, Lutzbach und die Juristen den Geh. Hof- und Justizrat Prof. Dr. Adolph Schmidt, die Philosophen Professor Dr. Woldemar Wend.

Nach ausdrücklicher Ansicht der Hochschule Gillstädt, als

die Schule St. Afra (Weissen) ihr Scolastik feierte.

Die alten water hat in den Jahren von dort kommenden jungen Jahren wohl allezeit sich „Kavaliergruppe“ der Wissenschaft verlebt können.

Ein wichtiger Statutenwechsel hat seinen Abschluß gefunden, die neue Bibliotheksordnung. Reiner brachte Dies defensio, hob aber mit ebenso großem Nachdruck hervor, wie nötig der Bibliothek außerordentlich die fortwährende Fürsorge der Staatsregierung sei, damit die vorliegenden Studien nicht aufgehten würden.

Jurist Dr. Weiziger's commissarische Bestellung als Universitätsdirektor und die Übergabe des Kanzleirats Großvaters an den Schluß der Personalen.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung des neuen Rector Magnificus und zur Bekleidung mit den Amtskünsten, dem Hermelinmantel, herzlichlich wie er ist, seit 184 Jahren, der goldene Hermelin, König Johann's Geschenk an die Hochschule, verabschiedet.

Der neue Rector Prof. Dr. Wisslicenus trat sein Amt am 20. eines mit einer feierlichen und höflichen Zeremonie an.

Die Frequenz der Hochschule beträgt augenblicklich 3010 Studenten gegen 2224 am gleichen Monatstschluß des Vorjahrs. Die Neuzulassungen lübben 642 (1892: 681) neue akademische Bürger ein (81 Theologen, 269 Juristen, 109 Medizinen und 183 „Philosophen“ gegen 77, 262, 172 und 170 im Vorjahr).

Die Abiturienten war im Ganzen musterhaft. Reiner dankte dafür der Studentenschaft, wie er auch der Collegen dankbar gedachte.

Das Ergebnis der akademischen Preisbewerbungen war, daß von acht Aufgaben nur zwei Belohnungen gegeben hatten, und zwar von fünf Bewerbern zwei Arbeiten erhielten je einen Preis, zw. eine threne Anerkennung mit Gratulation.

Nachdem die neuen Aufgaben verfüllt waren, schloß Reiner unter dem lauten Auffall der corona.

Man wurde zur Verleihung

